



FOR FOREST

Die ungebrochene
Anziehungskraft der Natur

Jetzt Baumpate im „Stadionwald“ werden

Indem man eine Baumpatenschaft übernimmt hat man nun die Möglichkeit ganz persönlich Teil von FOR FOREST, Österreichs größter Kunstaktion 2019, zu werden. Und das auch zu bleiben.

Außergewöhnliche Interventionen brauchen außergewöhnliche Investitionen. Das weiß FOR-FOREST-Macher Klaus Littmann aus seinem reichhaltigen Erfahrungsschatz als internationaler Kunstinitiator. Also bietet der Basler Beuys-Schüler Interessierten die Möglichkeit, Baumpate im sogenannten „Stadionwald“ zu werden. „Die Natur und die sie ehrende Kunst braucht Unterstützung von Institutionen, Donatoren, Stiftungen und Privatleuten, die daran glauben, dass Kunst vor allem dann etwas bewegen kann, wenn sie dort stattfindet, wo eine breite Öffentlichkeit mit ihr konfrontiert wird“, argumentiert Littmann.

5.000 Euro pro Patenschaft
Also kann auch jedermann die größte jemals in Österreich realisierte Kunstintervention im öffentlichen Raum ermöglichen helfen, indem er oder sie Pate eines Baumes wird. Mit 5.000 Euro ist man dabei und auch Grup-

penfinanzierungen sind möglich. Dafür erhält der edle Spender nicht nur ein von Klaus Littmann handkoloriertes Exemplar von Max Peintners Zeichnung „Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur“ – d.h. ein Unikat in Serie. Der Name des Baumpaten bzw. der jeweiligen Institution bleibt auch noch sichtbar, wenn der „Stadionwald“ nach FOR FOREST seinen definitiven Standort gefunden haben wird.

Mehr tun als nur über Natur und Kunst zu reden

Ja, sie haben richtig gelesen. Die Intervention im Wörtherseestadion selbst ist zwar nur temporär im September und Oktober 2019 sichtbar, aber deren Bäume stehen danach noch lange für das, was FOR FOREST bewusst gemacht hat. Genau wie die Namen der Baumpaten noch lange davon zeugen, dass diese Teil der Kunstintervention waren und damit zu jenen gehören, die etwas mehr tun, als nur über Kunst und Natur zu reden.



Ausführlichere Informationen zu Baumpatenschaften finden sich im Internet auf forforest.net und auf Facebook: [facebook.com/forforestklagenfurt](https://www.facebook.com/forforestklagenfurt)

Foto: Littmann Kulturprojekte
Text: Johannes Wouk



Bunt und trashig wird die erste Ausstellung des neuen Jahres in der Klagenfurter Stadtgalerie – bester optischer Beweis: die „Plastic Bottles“ (Foto links) von Jan Henderikse!

Foto: Stadtgalerie/KK

Verlockungen des Alltags

Jan Henderikse (*1937 in Delft/NL) ist einer der wichtigsten Repräsentanten der niederländischen Gegenwartskunst. Seine aus alltäglichen Materialien entstandenen und von einer „Ästhetik des Banalen“ sprechenden Assemblagen, Montagen und seriellen Reihungen zeigen in der Tradition des Readymade An-

klänge an Nouveau Réalisme und Pop Art. Die Werke aus vorgefundem Material, den Readymades, brachten ihm auch den Beinamen „King of Trash“ ein. Die aktuelle Ausstellung wurde exklusiv für die Stadtgalerie Klagenfurt zusammengestellt – Eröffnung ist am 15. Februar um 19 Uhr.

Licht- und Farbkompositionen vereint Sandra Drobiunig-Stangl mit spirituellen Motiven – zu sehen sind die Arbeiten bis Anfang März im Bildungshaus Schloss Krastowitz.

Foto: KK



Spirituelle Malerei

Unter dem Motto „alles ist Schwingung“ lässt die Kärntner Künstlerin Sandra Drobiunig-Stangl ihre Bilder entstehen. Licht- und Farbkompositionen vereint mit spirituellen Motiven aus mystischen Philosophien und Weltreligionen spiegeln ihre besondere Beziehung zu Gott und der geistigen Welt wider, jener Welt, die für das menschliche Auge unsichtbar scheinen. „Für mich ist das Malen Medita-

tion und mit den kreativen Energien befreie ich mich vom Staub des Alltags und tauche ein in eine andere Welt“, so die Künstlerin. Das Ergebnis sind vielfältige Kunstwerke, jedes mit einer anderen Geschichte, einer anderen Energie – entstanden durch unterschiedlichste Maltechniken und Farbarrangements. Die Werke sind bis Anfang März im Bildungshaus Schloss Krastowitz zu sehen.

Durch- & Einblicke im Living Studio

KLAGENFURT (chl). Im Living Studio der Stadtgalerie präsentieren die bildende Künstlerin Edith Payer und der Kulturanthropologe Markus Waitschacher die Ergebnisse ihrer künstlerisch-ethnografischen Forschungsarbeit während ihres Stipendienaufenthaltes im slowenischen Šmartno. Titel: „The Šmartno Subject“, von 30. Jänner bis 10. März. Der Gewinner des ebenfalls von der Stadt vergebenen Paris-Stipendiums Simon Goritschnig zeigt seinen Mix aus Druckgrafik, Zeichnung und Malerei. Die Ausstellung „Pattern Recognition“ ist von 20. März bis 28. April zu sehen. „Die Leichtigkeit des Seins“ erörtert die Keramikkünstlerin Gerda Smolik von 15. Mai bis 30. Juni.

Bodypaints und Peintner

Begleitend zum Bodypainting-Festival zeigt die polnische Künstlerin Agnieszka Glinska eine Auswahl ihrer besten Bodypaints, von 11. Juli bis 25. August. Eine Begleitausstellung zum Stadionprojekt „For Forest“ zeigt Bilder des Ideengebers Max Peintner, von 6. September bis 24. November.

Mit einer Ausstellung der Foto-Stipendiatin Agnieszka Kozłowska schließt das Living Studio den Ausstellungsreigen 2019; ab 4. Dezember.

Außenstelle Napoleonstadel

Im Rahmen der Reihe „Living Studio Extra“ im Architekturhaus Kärnten (Napoleonstadel) präsentiert die Formal-Ästhetin Gertrud Weiss-Richter ihre „Durchblicke“ (1. bis 24. Mai) und der Bildhauer Alexander Kanduth einen „Kompass der Beharrlichkeit“ (11. September bis 5. Oktober).



Max Peintners Bild zur Stadionwald-Idee

Max Peintner

Schau schau: Bäume, Hoke, Indien & mehr

Was Stadtgalerie, Living Studio und Alpen-Adria-Galerie in Klagenfurt heuer zeigen.

KLAGENFURT (chl). Insgesamt 17 Ausstellungen stehen in den städtischen Galerien Stadtgalerie, Living Studio (in der Stadtgalerie) und Alpen-Adria-Galerie in diesem Jahr am Plan. Vergangene Woche eröffnete Galerieleiterin Beatrix Obernosterer die „Brandy – Schau!“. „Die Alpen-Adria-Galerie steht dieses Jahr ganz im Zeichen von Jubiläen und Geburtstagen: Brandy zu dessen Siebziger, Tomas Hoke feierte im Vorjahr seinen Sechziger, Marlies Liekfeld-Rapetti und Hans Hiesberger feiern den Achtziger und Werner Lössl seinen Neunziger“, informiert Obernosterer. Zur Eröffnung der Ausstellung von „Brandy“ Brandstätter siehe rechte Seite!

Alpen-Adria-Galerie

Arbeiten aus 40 Jahren präsentiert Hoke ab 13. März unter dem Titel „Kosmos 2D“ (bis 2. Juni). Die Werkschau ist Teil einer Doppelausstellung in Zusammenarbeit mit dem Museum Moderner Kunst Kärnten (MMKK: „Kosmos 4D“). Die Jubiläumsschau der Wahlkärntnerin und gebürtigen Ostpreußin Marlies Liekfeld-Rapetti trägt den Titel „angereicht aufgetischt“ und ist von 20. Juni bis 25. August zu sehen. Die Hommage an Hans Hiesberger folgt ab 18. September (bis 20. Oktober), Lössls Werkschau ab 30. Oktober (bis 1. Dezember).

In der Stadtgalerie

Im Haupthaus, der Stadtgalerie, beginnt der diesjährige Ausstellungsjahrgang mit „Verlockungen des Alltags“ des holländischen Gegenwarts-



„Checkout“ von Jan Henderikse, ab 8. Februar Henderikse/Stadtgalerie



Werner Lössl: ab Oktober in der Alpen-Adria-Galerie Arnold Pöschl



Bodypaints von Agnieszka Glinska: ab 11. Juli im Living Studio; Begleitausstellung zum Bodypainting Festival, 11. bis 13. Juli WBF/Ulf Scherling

künstlers Jan Henderikse. Seine Werke aus alltäglichen Materialien, den „Ready-Mades“, brachten ihm den Beinamen „King of Trash“ ein, seine „Ästhetik des Banalen“ zeigt Anklänge an Nouveau Réalisme und Pop-Art. Die Alltags-Verlockungen begeistern von 8. Februar bis 28. April. „Jan Henderikse hat diese Ausstellung eigens für die Stadtgalerie zusammengestellt“, berichtet Obernosterer.

Paris und Indien

Der Schweizer Bildhauer, Maler und Grafiker Alberto Giacometti (1901-1966) lebte und arbeitete ab den Zwanzigerjahren hauptsächlich in Paris und widmete der Stadt unter anderem sein 150 Lithographien umfassendes Mappenwerk „Paris sans fin“. Das lithographische Hauptwerk Giacomettis ist von 10. Mai ist 28. Juli in der Stadtgalerie zu sehen.

Das zwischen 2013 und 2017 entstandene fotografische Projekt „Tracking Gandhi“ der deutschen Fotokünstlerin Anja Bohnhof ist eine Reise zu den Orten in Indien, Afrika und Europa, die bedeutsame Schlüsselstationen in Mahatma Gandhis Leben bedeuten. Die Fotoreihe ist von 24. Mai bis 28. Juli ausgestellt.

Bäume und Wälder

Eine Begleitausstellung zum Stadionprojekt ist eine Gemeinschaftsausstellung von Stadtgalerie und MMKK mit dem Titel „For Forest“. „Internationale Kunst zum Thema Wald wird dabei mit Werken aus den Sammlungen von Stadt und Land kombiniert. Der Schwerpunkt liegt bei Malerei und Grafik“, informiert Obernosterer.

Das Programm von Living Studio und Living Studio Extra sehen Sie in der Spalte links.

MENU



Branchenservice Kunst & Kultur

[Anmelden](#) | [Registrieren](#)

[Startseite](#) » [Terminsuche](#) » [Ausstellung](#) » [Jan Henderikse - Verlockungen des Alltags](#)

Jan Henderikse - Verlockungen des Alltags



Bildquelle: Stadtgalerie Klagenfurt

Was: Ausstellung
Jan Henderikse - Verlockungen des Alltags
Wann: 08.02.2019 - 28.04.2019
Wer: STADTGALERIE KLAGENFURT »

Die Ausstellung „Verlockungen des Alltags“ mit Werken aus nicht weniger als sechs Jahrzehnten, ist eine Hommage an den niederländischen Künstler Jan Henderikse (*1937 in Delft). Er begann als Maler, schuf jedoch in den späten 1950er Jahren seine ersten Installationen und Assemblagen aus Alltagsgegenständen.

Jan Henderikse war Teil der ZERO-Bewegung, einem internationalen Künstlerkollektiv, das zwischen 1958 und 1966 unter diesem Namen ausstellte. ZERO-Künstler arbeiteten mit alternativen Mitteln wie Bewegung, Reflexion, Wiederholung und Serialität von Formen, und bevorzugten moderne Materialien. In seiner Wahl von nicht-künstlerischen Materialien, insbesondere bei seinen Installationen, war Jan Henderikse unter den ZERO-Künstlern am radikalsten. Er suchte nach einer Kunst, die sich vom Gemälde als statisches „Wandstück“ entfernte.

Seine bekannteste Installation von Alltagsgegenständen wurde erstmals 1962 im Stedelijk Museum in Amsterdam ausgestellt. Diese Installation, bestehend aus über 1500 Bierflaschen in Holzkisten, ist auch Teil der Ausstellung in der Stadtgalerie Klagenfurt. Die Installation zeugt von Henderikses Interesse an der Anziehungskraft dessen, was uns umgibt, an der unerwarteten Schönheit des Alltäglichen und des Banalen, den Verlockungen des Alltags. „Konsumgüter, Kitsch und Trash, ich interessiere mich für alles, was den Menschen bewegt“, so Henderikse.

Jan Henderikse wohnt und arbeitet in New York und Antwerpen.

<< [12. Kunstdorf Unterjesingen](#) [DIE DOCUMENTA AUF DEM DORF „Sinnliche Welten“](#)
[zurück](#) | [vor](#) [Gemma Gemma Laske schauen...](#) >>

NEUE KUNST AUSSTELLUNGEN

SOCIAL DESIGN

Bewohnerfreundliche Städte: Initiativen zur Integration von

Gabriela Morawetz.

Reproduktionen können Gabriela Morawetz' Werken nicht gerecht

Underground Architecture

Sachlich-schlichte Eleganz: knallig bunter Pop und

» [Ausstellung eintragen](#) >

MEIST GELESEN IN AUSSTELLUNGEN

Erwin Wurm: New Work

Galerie Thaddaeus Ropac London presents an exhibition of new

Siza: Ungesehenes und

Álvaro Siza wurde 1933 geboren. Im selben Jahr, in dem das

Manuel Graf GodboX

In seinem medienübergreifenden künstlerischen Œuvre verfolgt

KALENDER

AUKTIONEN

AUSSTELLUNGEN

MESSEN



Abbildung: Jan Henderikse, 2018
 Checkout Einkaufswagen
 Bildquelle: Stadtgalerie Klagenfurt

BILDERAKTUELL VON DEN AUSSTELLUNGEN



UNSERE TOP-TIPPS DER WOCHE

1 Tomas Hoke & Jan Henderikse

KLAGENFURT. „Kosmos 4D“ ist der Titel der Ausstellung von Tomas Hoke. Hoke studierte von 1978 bis 1981 an der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien, seither ist er freischaffend tätig. Die Eröffnung findet am **Mittwoch, 6. Feber, um 19 Uhr** im MMKK statt. Hokes vielfältiges Schaffen kann **bis 19. Mai 2019** bewundert werden.

Verlockungen des Alltags

Die Ausstellung „Verlockungen des Alltags“ lockt mit Werken des niederländischen Künstlers Jan Henderikse aus sechs Jahrzehnten. Er begann als Maler und gilt heute als einer der ganz großen europäischen Vertreter der Pop-Art. Die Eröffnung findet am **Donnerstag, 7. Feber, um 19 Uhr** in der Stadtgalerie Klagenfurt statt. Danach kann die Ausstellung **bis 28. April 2019** besichtigt werden.



„Checkout“ – ein Werk von Jan Henderikse über die Verlockungen des Alltags; zu sehen in der Stadtgalerie

Jan Henderikse

2

Benefiz-Derby der KAC & VSV Oldstars

VELDEN. Die KAC-Oldstars spielen ein Benefiz-Eishockeyspiel in einem Derby gegen die VSV-Oldstars am **Sonntag, 10. Feber, um 18 Uhr** in der Eishalle in Velden. Der Reinerlös kommt unter anderem dem Verein „Väter für Recht - Gemeinsam für unsere Kinder“ zugute. Mit von der Partie sind Eishockeylegenden wie Pöck, Cijan, Kirisits, Ratz, Reichel, Hohenberger, Linder, Sivec, Pawal, Cuder, Thomaser, Schurian und Koren, die sich alle in den Dienst der guten Sache stellen.



Die Oldstars des KAC und VSV spielen gegeneinander

Kuess/KK

3



Das Highlight des Balls ist sicher die Mitternachtseinlage

Hude

Schneeball der FF Krumpendorf

KRUMPENDORF. Die Ballnacht der Florianijünger wird wieder traditionell durch die Polonaise eröffnet. Wie jedes Jahr gibt es wieder die Möglichkeiten in der Schneeball-Lounge die Ballnacht zu genießen oder im großen Festsaal zur Musik von den „Kärntner Buam“ zu tanzen. Es gibt auch im Keller eine eigene Disco zum Feiern! Am **Samstag, 9. Feber, um 19.30 Uhr** im Festsaal in Krumpendorf.

4

Slam Poetry mit wahren Künstlern

KLAGENFURT. Agnes Maier ist zweifache österreichische Poetry-Slam-Meisterin, Henrik Szanto ist halb Finne, halb Ungar – beide spielen mit Sprache. Gemeinsam beschäftigen sie sich mit den beiden großen Themen, die so mancher Regierung ein Dorn im Auge sind: Frauen und Ausländer – am **Mittwoch, 6. Feber, um 19.30 Uhr** im Musil-Institut.



Beide betrachten die Fein- und Grobheiten der Sprache

Musil-Institut

Mittwoch, 06.02.

LESUNG/LITERATUR

• **Klagenfurt:** Literatur am Vormittag, in der Öffentlichen Bibliothek Viktring, um 9.30 Uhr – Brita Grumeth stellt das Buch „Töchter“ von Lucy Fricke vor.

AUSSTELLUNG

• **Klagenfurt:** „Klagenfurts einziges Stadtteilmuseum“ in der St. Ruprechter Straße 64, hat von 17 bis 18 Uhr seine Pforten geöffnet – freier Eintritt.

Donnerstag, 07.02.

KONZERT/MUSIK

• **Krumpendorf:** Jurij Shutov & Bulat Budaev, klassische und Flamenco-Gitarre, in „Die Rösterei“ um 18 Uhr.

LESUNG/LITERATUR

• **Klagenfurt:** Literatur-Zirkel „denken erlaubt“ – Bücher am Puls der Zeit und darüber hinaus, in der AK-Bibliothek Klagenfurt, um 08.30 Uhr.

Samstag, 09.02.

SPORT/BEWEGUNG

• **Schiefling:** 3. Alpen-Adria Newzatandori, des Judovereins Wörthersee, im Turnsaal der VS Schiefling um 14 Uhr.

PARTY/FESTIVITÄT

• **Ferlach:** Rosentaler Ball, beim Gasthaus Plasch, ab 20.30 Uhr. Veranstalter ist der MGV Alpenrose Ferlach.

Sonntag, 10.02.

SONSTIGES

• **Klagenfurt:** Klassischer Brunch im Seepark Hotel, von 11.30 bis 14.30 Uhr.

Dienstag, 12.02.

THEATER/AUFFÜHRUNG

• **Köttmannsdorf:** „Spartacus“, eine Komödie von Marc Camoletti, in der Kirchengasse 8, um 19.30 Uhr.

TERMINE

Sie haben eine Veranstaltung im Bezirk? Melden Sie Ihre Termine online unter meinbezirk.at oder senden Sie uns die Infos (eventuell mit Foto) bis spätestens **DO** der Vorwoche, **12 Uhr** an alexander.graimann@woche.at

Galerienspiegel

Empfehlungen der Redaktion

AUSSTELLUNG

KLAGENFURT. „Kosmos 4D“ Arbeiten von Tomas Hoke. Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse. Di.-So. 10-18 Uhr, Do. 10-20 Uhr, bis 19. 5. www.mmkk.at, Tel. (050) 536-162 52

KLAGENFURT. „The Šmartno subject“. Künstlerisch-ethnografische Forschungsarbeit von Edith Payer und Markus Waitschacher. Living-Studio der Stadtgalerie, Theatergasse 4. Di.-So. 10-18 Uhr, bis 10. 3. Tel. (0463) 537-55 45, www.stadtgalerie.net

KLAGENFURT. „Brandy – Schau!“ Arbeiten von Brandy Brandstätter. Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus, Theaterplatz 3. Di.-So. 10-18 Uhr, bis 3. 3. Tel. (0463) 537-52 24 www.stadtgalerie.net

KLAGENFURT. „Utopisch fremd“. Bilder, Raum- und Videoinstallationen von Kerstin Bennier. Raum 8, 8.-Mai-Straße 28. Geöffnet Di. und Do. 16-20 Uhr, bis 26. 2. Tel. 0650-322 94 02 www.dark-city.at

KLAGENFURT. „Gestein – Soil, Sediment, Stone“ und „PS_Landscape“, Werke von Andrea Resi. Künstlerhaus, Goethepark, Di.-Fr. 12-18 Uhr, Do. 12-20 Uhr, Sa. 9-13 Uhr, bis 2. 3. Vormerken: 23. 2., 14 Uhr, „Stein-Spaziergang“. Tel. (0463) 553 83 www.kunstvereinkaernten.at

KLAGENFURT. „stadtRAUM“. Arbeiten von Studenten (3. Semester Bachelor Architektur). Architektur Haus Kärnten, St. Veiter Ring 10. Mo.-Fr. 9-18 Uhr, bis 8. 2. Tel. (0463) 504 577 <http://architektur-kaernten.at>

KLAGENFURT. Malerei und Objekte von Brigitte Kranz. BV-Galerie, Feldkirchner



New Feffernitz Skulptur. Das Ausgangsmaterial für die Installationen und Skulpturen von Markus Zeber sind gleichermaßen gesellschaftspolitische Fragen wie banale Überlegungen zum Alltag. Vernissage: Galerie Freihausgasse in Villach, 14. 2., 19 Uhr. ZEBER

Straße. Mo.-Fr. 11-20 Uhr, bis 25. 2. Tel. (0463) 59 80 60 www.bv-kaernten.at

KLAGENFURT. „Resonanz“. Acrylarbeiten von Heide Maibach und Schwarz-Weiß-Arbeiten von Christoph Eder. Galerie de La Tour, Innenhof Lidmanskysgasse 8. Mo.-Fr. 9-17, Sa. 9-13 Uhr, bis 19. 2. Tel. (0463) 512 337

VILLACH. „Körper. Erotik und Geometrie“. Objekte, Zeichnungen, Bilder von Robert Schöffmann. Dinzlischloss, Schlossgasse 11. Mo.-Do. 8-12, 13-16 Uhr, Fr. 8-12 Uhr, bis 22. 3. Tel. (04242) 205 34 00

VILLACH. „Experimentelle Farbklänge“. Grafik und Malerei von Herta Hofer. Galerie im Markushof, Evangelische

Superintendentur, Italiener-Straße 38. Mo.-Fr., 9-12 Uhr, bis 20. 2. Tel. (04242) 241 31 www.evang-kaernten.at

VILLACH. Benefizausstellung „Dolores“. Arbeiten von D. Fazekas, Z. Guglielmi, O. Pastekova und E. Wedenig. Kunst Raum Villach, Hauptplatz 10/Hofwirt-Passage. Do.-Sa. 11-17 Uhr und nach Voranmeldung, bis 22. 3. Tel. 0664-359 88 89 www.kunst-raum-villach.org

FELDKIRCHEN. Gemeinschaftsausstellung „Alles fließt“. KunstRaum, Bahnhofstraße 8/Thunpassage. Mo./Di./Do./Fr. 10-14 Uhr, Mi. 12-18 Uhr, Sa. 10-12 Uhr, bis 16. 2. Tel. 0664-261 86 46

FELDKIRCHEN. Grafische Arbeiten auf Papier von Tone Fink. Amthof, Hauptplatz.

Mo.-Sa. 14-20 Uhr und während der Veranstaltungen, bis 22. 2. www.kultur-forum-amthof.at

LIENZ. Grafiken und Zeichnungen des Tiermalers Ludwig Heinrich Jungnickel. DolomitenBank-Galerie, Südtiroler Platz. Mo.-Fr. 8-12.15, 14-16 Uhr, bis 26. 4. Tel. (04852) 66 65

OBERVELLACH. „Grün“. Werke der Vereinsmitglieder. Galerie Kunstraum, Hauptplatz. Do./Fr. 15-19 Uhr, Sa./So. 13-19 Uhr, bis 3. 3. Tel. 0676-489 78 62 www.kunstraum.obervellach.net

SEEBODEN. „Transformierte Realität“. Fotoarbeiten von Irmgard Hummitzsch, Impuls Center, Thomas-Morgenstern-Platz 1. Mo.-Fr. 8-18 Uhr, bis 25. 3. www.kultur-impuls.com

SIRNITZ. Jahresausstellung „Garten Eden“. Bilder aus verschiedenen Werkszyklen von Makis Warlamis. Schloss Albeck. Do.-So./Ft. 11-17 Uhr. Tel. 0650-575 20 66

SPITAL/DRAU. „Redpoint“. Arbeiten von Larissa Tomassetti. Galerie Schloss Porcia, Mo.-Fr. 10-13, 16-18 Uhr, bis 22. 2. Tel. (04762) 56 50-223

ST. ANDRÄ/LAV. Bilder, Skulpturen, Objekte von Ulrich Plieschnig, Egon Straszer und Eduard Lesjak. Galerie 2, St. Andrä 56. Di.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 9-12 Uhr, bis 30. 3. Tel. (04358) 27 10-40

ST. GEORGEN AM LÄNGSEE. Allegorische Zeichnungen von Renate von Charlottenburg. Galerie im Stift, Schlossallee. Tgl. 8-20 Uhr, bis 30. 4. Tel. (04213) 20 46

TAINACH. „Ars conpendium“. Arbeiten von Alfred Stampfer. Bildungshaus Sodalitas. Mo.-Fr. 8-12, 13-18 Uhr, bis 18. 3. www.sodalitas.at

„Verlockungen des Alltags“. Hommage an den niederländischen Künstler Jan Hendrikse

STADTTHEATER



Die Schönheit des Alltäglichen

Die Ausstellung „Verlockungen des Alltags“ mit Werken aus sechs Jahrzehnten ist eine Hommage an den niederländischen Künstler Jan Hendrikse. Er begann als Maler, schuf jedoch in den späten 1950er-Jahren seine ersten Installationen und Assemblagen aus Alltagsgegenständen. Seine bekannteste

Installation, bestehend aus 1500 Bierflaschen in Holzkisten, ist auch Teil der Ausstellung in der Stadtgalerie. Hendrikse's Installationen zeigen die unerwarteten Schönheiten des Alltäglichen und des Banalen. **KK Klagenfurt.** Stadtgalerie, Theatergasse. Heute, 7. 2., 19 Uhr (Vernissage). Tel. (0463) 537-55 45

Kunst in der Auslage

Verschiedenste Motive hat Karl Mayer in Öl und Acryl eingefangen. Die Kärntner Sparkasse auf dem Neuen Platz, Klagenfurt, zeigt die Bilder in den Schaufenstern zur 10.-Oktober-Straße. **KK Klagenfurt.** Bis 17. Februar.



„Be-drucken“

Unterschiedliche Drucktechniken überlagern sich und ergeben dadurch ein neues Bild mit eigenem Charakter. Siegfried Zellot präsentiert seine neuen Werke. **Finkensteiner.** Kulturgarten Aichwaldsee. 8. 2., 19 Uhr (Vernissage).



Wagnerfuer, 6./7. Februar 2019

WOHIN



© Schönwerk Studio



© Dorotheum Juwelier



© Susi Fugler

Ich bin wieder da!

Hallo liebe Kunden! **Ich bin aus der Baby-pause zurück und ab sofort wieder für Sie da.** Es würde mich sehr freuen, Sie im **Schönwerk Studio** begrüßen zu dürfen. Ein entspannter Friseurtermin in ansprechernder Atmosphäre! Unserem Team liegt es am Herzen, sich Zeit für jeden unserer Kunden zu nehmen. Die passende, individuelle Beratung ist Teil der Behandlung und sorgt dafür, dass man sich bei uns in guten und professionellen Händen fühlt. **Dammgasse 26, Klagenfurt.** Für Termine bitte ich um **telefonische Vereinbarung** unter **Tel.: 0664/9150499**. Ich freue mich auf ein Wiedersehen! Ihre Nada

ANZEIGE

Rundum-Glücklich-Paket

Die Zeit vor einer Hochzeit steckt voller Aufgaben und Emotionen. Das ist schön, kann mitunter aber stressig sein und sich an Ihren Fingern bemerkbar machen. Für alle Fälle schenken wir Ihnen eine **Ringweitenänderung** (im Wert von 79 Euro, 1 Jahr ab Kaufdatum gültig) zum **Kauf Ihrer Eheringe** – und damit diese im alltäglichen Eheleben möglichst lange glänzen, auch eine Ringaufpolierung (im Wert von 29 Euro). Bei **Dorotheum Juwelier Filialen:** Villacher Straße 8, 9010 Klagenfurt, Tel.: 0463/512267 und im Atrio, Kärntner Straße 34, 9500 Villach, Tel.: 04242/37299. **www.dorotheum-juwelier.com**

ANZEIGE

Balance for Life

Nutzen Sie die kraftvolle Synergie zwischen **Psychologie** und **energetischen Behandlungsmethoden**. Durch einen ganzheitlichen Blick auf Konfliktsituationen und ein individuell abgestimmtes Behandlungsprogramm helfe ich Ihnen in den verschiedensten Lebenssituationen. Für ein gesundes und zufriedenes Leben. Anwendungsbereiche: psychische Belastungen, Ängste, Stresserkrankungen, Burnout, Beruf, Schule, Familie und Partnerschaft ebenso wie Themen der Persönlichkeitsentwicklung. **www.balanceforlife.at**, **Mag. Ulrike Mayrhofer**, **Tel.: 0699/17988999**

ANZEIGE



Verlockungen des Alltags

Die Ausstellung „**Verlockungen des Alltags**“, mit Werken aus nicht weniger als sechs Jahrzehnten, ist eine Hommage an den niederländischen Künstler Jan Henderikse. Henderikse war Maler und schuf später Installationen und Assemblagen aus Alltagsgegenständen. Zu sehen sind diese Kunstwerke in der **Stadt-galerie Klagenfurt**, die Vernissage findet am **Donnerstag, den 7. Feber, um 19 Uhr** statt. Die Ausstellung dauert von 8. Feber bis 28. April und ist zu den Öffnungszeiten der Stadt-galerie täglich, außer Montag, von 10 bis 18 Uhr geöffnet.



© STAMA

Der Mann von La Mancha

Der Fuchspalast wird zur Musicalbühne: Das weltberühmte Musical „**Der Mann von La Mancha**“ macht in Topbesetzung von **22. bis 24. März** im **St. Veiter Kunsthôtel Fuchspalast Station**. Unter der Regie des prominenten Kärntner Schauspielers und Regisseurs Charles Elkins bringt das Team von Profisängern und -schauspielern, begleitet vom Live-Instrumentalensemble des Landeskonservatoriums, die hinreißende Flamenco-Musik und die weltbekannten Hits zum Erklängen. **Termine:** 22. März, 19.30 Uhr. 23. März, 19.30 Uhr und 24. März, 15 Uhr. **Preise:** 25 Euro im Vorverkauf und 27 Euro Abendkasse.

ANZEIGE



© KK

Benefizderby

Auch heuer wird das traditionelle **Benefiz-hockeyspiel der KAC und VSV OldStars**, das Benefiz OldStars Derby, veranstaltet und zwar am **Sonntag, den 10. Feber, um 18 Uhr** in der **Eishalle Velden**. Mit von der Partie sind Legenden wie Hans Sulzer, Günther Koren, Kirk Furey und Daniel Welser für die Rotjacks, Ken Strong, Wolfi Kromp, Marco Pewal und Martin Hohenberger für die Adler. Mit dem Reinerlös des Derbys werden bedürftige Kärntner Familien unterstützt, auch der Verein „Väter für Recht“ erhält einen finanziellen Zuschuss. Karten sind bei den Heimspielen des KAC und des VSV erhältlich.

Wohin

IN KÄRNTEN

FREITAG, 8. FEBRUAR

ZUSCHRIFTEN AN:

„Kärntner Krone“, Krone Platz 1,
9020 Klagenfurt,
sylvia.kulterer@kronenzeitung.at
05 7060-52260,
05 7060-52291 (Fax)

◉ AUSSTELLUNG

UNTERAICHWALD, Badehaus am Aichwaldsee: Vernissage „Be-Drucken“ mit Werken von Siegfried Zellot, 19 Uhr.
VELDEN, Kunstbahnhof: Vernissage der Lydia Fehringer Gedächtnisausstellung, um 19 Uhr.

◉ BÄLLE

RENNWEG, Gasthof Pirker St. Peter: Samstag, 9. 2., Sängermaskenball des Katschtaler Kirchenchors unter dem Motto „Indianer“ mit dem Duo „Hoamatgefühl“ ab 20.30 Uhr.

VELDEN, Casineum: Maturaball der Kärntner Tourismus Schule „Ballroyal - The Greatest Show“, ab 19.30 Uhr.



Foto: Jan Henderikse

„Verlockungen des Alltages“ von Jan Henderikse bis 28. 4., Stadtgalerie Klagenfurt, Di.- So., 10 - 18 Uhr.

◉ FASCHING

ARNOLDSTEIN, Kulturhaus: Faschingssitzung, heute und morgen, jeweils um 19.30 Uhr, Karten beim Wallnerwirt.

LAVAMÜND, Kulturhaus: Faschingssitzung der Narrenrunde Lavamünd, heute und morgen, jeweils um 20 Uhr.

ST. ANDRÄ/LAV., Rathausaal: Nia Gnu - Fasching in St. Andrä von der Kulturinitiative St. Andrä, heute um 19.30 Uhr und morgen um 18 Uhr, Karten 0699/181 919 33.

◉ FÜR JUGENDLICHE

VILLACH, evang. Kirche Stadtpark: Moderner Abendgottesdienst „Shout it out loud!“, um 19 Uhr.

◉ FÜR KINDER

KLAGENFURT, Pfarrhof Siebenhügelstraße: Singen für alle Kinder ab 6 Jahren, von 15 - 16 Uhr.

SEEBODEN, Impuls Center: Montag, 11. 2. und Dienstag, 12. 2., Kindermalschule für Kinder von 6 - 11 Jahren, die erste Schnuppereinheit ist gratis, immer montags und dienstags, von 16 - 17.30 Uhr, bis 4. 6., Anmeldung erforderlich 0699/116 122 55.

◉ LESUNG

KLAGENFURT, Sezession: Poetry Slam - Wettlesen um die Gunst des Publikums, mit dem Kulturverein Slam if you can, um 20 Uhr.

◉ MUSIK

KLAGENFURT, ((stereo)): Ü30+ Party mit Hits aus der House und Disco Ära der 90iger Jahre, ab 21 Uhr, bis 23 Uhr Eintritt frei für Ladies.

EBENTHAL, Oremushaus: Sonntag, 10. 2., „Die Welt der Quintette“ mit dem Szabó Quartett und István Szabó, Lieder und Arien von Bach, Mozart und Beethoven, um 18 Uhr.

ST. LAMBRECHT, Benediktinerstift: Konzert von Trombone Attraction mit ihrem neuen Programm, um 19.30 Uhr.

VELDEN, Bluesiana: Donnerstag, 14. 2., Konzert Kiko Loureiro (Brasil) mit Alen Brentini (Cro), um 20 Uhr.

◉ SPORT / AKTIVITÄTEN

GOLDECK: Sonntag, 10.-2., Millstättersee Skiopen - offen für alle Teilnehmer:innen und Teilnehmer, Schwerpunkt Familien und Bambinis, Einzel-, Mannschafts- und Familienbewertung, Anmeldungen bis heute per Email an nennung@sgs-sektionschi.at.

◉ HERZMOMENTE

Bei einem kurzen Spaziergang werden in der Natur verschiedenste Materialien gesammelt, die dann unter fachkundiger Anleitung zu Deko für den Valentinstag verarbeitet werden. Ein selbstgebasteltes Herz sagt mehr als tausend Worte.

Heute, Treffpunkt um 12.50 Uhr
Parkplatz bei Blumen Brommer in
Klagenfurt/ Waidmannsdorf,
Anmeldung 0463/ 22600

Foto: Art Tours



Die Kunstreise nach Florenz (14. bis 17. März) führt zu den neu gestalteten Uffizien. Infos sind bei Ebner Reisen erhältlich unter 0 42 44/ 23910 oder office@ebner-reisen.at.

◉ TANZ

MILLSTATT, ART SPACE: Tanz und Performance „Nayana Bhat - Light on - Light off n° 11 - Room of inevitable End“, um 20 Uhr.

◉ THEATER

ST. JOHANN/ROS., k&k: Slowenisches Dialekt-Kabarett „Wie die Zeit vergeht“ mit Jože Blajs, Willi Ošina & Franci Sadošek, um 19.30 Uhr.

◉ VORTRAG

KLAGENFURT, City Arkaden, Thalia: DI Horst Florian stellt das Lernsystem DJ-Learn-a-lot vor und steht für Fragen zur Verfügung, heute, morgen und Montag, 11. 2., jeweils ab 9 Uhr.

TAINACH, Bildungshaus Sodalitas: Donnerstag, 14. 2., „Himmel, Hölle, Fegefeuer“ aus psychotherapeutischer Sicht, mit Dr. Arnold Mettnitzer, um 19 Uhr, Info 04239/2642.

◉ WORKSHOP

ST. VEIT/GLAN, Krankenhaus: Dienstag, 12. 2., „Mein Baby isst mit“ Ernährung in der Schwangerschaft und Stillzeit, von 15 - 17.30 Uhr, die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung erforderlich 050 5855 2409.

TAINACH, Bildungshaus Sodalitas: Freitag, 15. 2. - Samstag, 16. 2., „Nur wer sich ändert, bleibt sich treu“ - ein Seminar zur Ermutigung, neue Wege für alte Überzeugungen zu suchen, Anmeldung bis heute 04239/2642.

GLÜCKWUNSCH

Helene Kohlweg, Straßburg, zum 80. Geburtstag!
Katharina Merl, Althofen, zum 80. Geburtstag!
Ortrud Paulini, Villach, zum Geburtstag!
Franz Seiser, Straßburg, zum 79. Geburtstag!
Walter Tranacher, Wernberg, zum 77. Geburtstag!

Foto: Birgit Brommer



Foto: Jürgen Radspieler



◉ OSTTIROL

LIENZ, Handelsakademie: Samstag, 9. 2., Eröffnung des 20. Internationalen Schachturniers „Lienz Open“ (10. - 16. Feber), um 16 Uhr (Symbolfoto).

ANRAS, Kultursaal: Sa., 9. 2. und So., 10. 2., „Hilfe, mein Vater ist schwanger!“, Theatergruppe Anras, 20 Uhr
INNICHEN, Josef-Resch-Haus: Freitag, 8. 2., „Heilig Abend“, Spielgemeinschaft Vintl-Weitental, um 20 Uhr.



Farbenfrohe Welt der Konsumgüter. Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz mit Ausstellungsmanager Thomas Levi, Ausstellungenskurator Antoon Melissen und Galerieleiterin Mag. Beatrix Obernosterer in der Ausstellung von Jan Henderikse. Fotos: StadtPresse/Fritz



Konsumgüter, Kitsch & Trash

Ausstellung. Die Klagenfurter Stadtgalerie zeigt bis 28. April farbenfrohe „Verlockungen des Alltags“ des niederländischen Künstlers Jan Henderikse.

Leere weiße Putzmittelflaschen mit bunten Schraubverschlüssen, geschredderte (entwertete) Dollarnoten, mit Leergut gefüllte Holzbierkisten oder chinesische Grabbeigaben – das alles wird bei dem 1937 geborenen niederländischen Künstler Jan Henderikse zur Kunstinstallation, zu einem wahren Hingucker.

Beim Rundgang durch die kunterbunte Ausstellung mit dem Titel „Verlockungen des Alltags“ stellt sich die Frage: Wo findet der Künstler all die Exponate, die er zu Kunstwerken transformiert? „Sie begegnen ihm“, erklärt Kurator Antoon Melissen, der die sehenswerte Ausstellung exklusiv für Klagenfurt zusammengestellt hat. „Jan Henderikse spaziert unglaublich viel, er ist immer auf dem Weg. So begegnen ihm Dinge, die, wie Henderikse sagt, mit Liebe gebraucht und nach Gebrauch gedankenlos entledigt wurden.“

Henderikse suchte zeitlebens nach einer Kunst, die sich vom Gemälde als statisches Wand-

stück entfernte. Seine bekannteste Installation entstand 1962. Sie bestand aus über 1500 Bierflaschen in Holzkisten – diese ist auch in Klagenfurt zu sehen. Die Installation zeugt von Henderikses Interesse an der unerwarteten Schönheit des Alltäglichen, des Banalen, den Verlockungen des Alltags.

Konsumgüter, Kitsch und Trash

„Konsumgüter, Kitsch und Trash, ich interessiere mich für alles, was den Menschen bewegt“, sagt Henderikse, „wonach wir uns sehnen, aber was wir ebenso leicht nach dem Gebrauch wieder wegwerfen. Ich sehe die poetische Seite davon; am Ende geht es schließlich um Verlangen und Liebe“.

Die Ausstellung „Jan Henderikse – Verlockungen des Alltags“ ist bis Ende April in der Klagenfurter Stadtgalerie zu sehen. Auch ein Katalog zur Ausstellung ist erschienen. Geöffnet: Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr.



Prosa von Janko Ferk

KELAGerlesen mit Janko Ferk

„Janko Ferk ist ein Meister der Prosa“, stellt Konrad Paul Liessmann fest. Bei Janko Ferk geht es um das Schreiben des Schreibenden. Den gelungenen Satz. Dabei betreibt er literarische Landvermessungen. Am 26. Februar liest Ferk im Rahmen der Reihe „KELAGerlesen“ im Musilhaus aus seinem im Leykam-Verlag erschienenen Buch „Zwischenergebnis. Gesammelte Prosa“. Beginn: 19.30 Uhr.

Schicksale einer Kärntnerin

Anna Forneis, geborene Hafner, war Hausbedienstete, Köchin, Gastwirtin und Reise-schriftstellerin. Sie wurde 1783 in Himmelberg geboren und verbrachte fast 30 Jahre ihres Lebens im Orient. Ihre Erlebnisse hat die Kärntnerin in einer Autobiographie zusammengefasst. Sie ist damit eine der wenigen Frauen aus bauerlichem Milieu, die eine Autobiographie samt Reise-schilderungen und „abenteuerlichen Begebenheiten zu Wasser und zu Land, Szenen aus dem geheimisvollen Harem's Leben des Orientes“ hinterlassen hat. Michaela Monschein liest auf Einladung der Grazer Autorenvereinigung am 15. Februar im Musilhaus aus diesem hochinteressanten Werk. Beginn: 19.30 Uhr.

BERLINALE

Die Berlinale startete mit vier Filmen, die wehtun

Weltpremiere für Marie Kreutzer. Fatih Akin und François Ozon schockieren mit Filmen zum Thema Gewalt.

Das Bären-Rennen ist kein Ponyhof. So heftig ging es zum Auftakt freilich selten zu: vier Filme, die wehtun. In ihrem kraftvollen Spielfilmdebüt „Systemspringer“ erzählt Nora Fingscheidt von einem Problemkind, das massiv gegen seine Umgebung rebelliert. Wo immer die Neunjährige aufgenommen wird, fliegt sie wieder hinaus. Sie brüllt, schlägt mit dem Kopf gegen die Wand – schon jetzt wird Kinderdarstellerin Helena Zengel für ihren Auftritt als Bären-Favoritin gehandelt.

Von Kindern als Opfern handelt „Gelobt sei Gott“ von François Ozon, der nach wahren Ereignissen den Missbrauchsfall durch katholische Priester in Lyon schildert. Fast dokumentarisch erzählt der Film, wie sich Erwachsene nach vielen Jahren dem Trauma stellen, das sie als Kinder erlebt haben. Doch an der Mauer des Schweigens ändert sich nichts. Schließlich erstatten die Opfer gemeinsam Anzeige. Dem Tribunal auf der Leinwand folgt in Kürze jenes der Wirklichkeit: Am 8. März soll von einem

Lyoner Gericht das Urteil gegen Täter und Mitwisser gesprochen werden.

Das Leben von Unternehmensberaterin Lola (Valerie Pachner) gerät ins Wanken, als ihre schizoide Schwester Conny (Pia Hierzegger) nach einem Suizidversuch in die Psychiatrie kommt. Auch das Drama „Der Boden unter den Füßen“ der österreichischen Regisseurin Marie Kreutzer feierte am Samstag Weltpremiere im Berlinale-Bewerb. Nüchtern und pathosfrei erzählt Kreutzer vom Zerfall eines Lebenskonzepts. „Der Boden unter den Füßen“ erscheint gleichsam als schwarzer Zwilling des Kassenerfolgs „Toni Erdmann“, in dem eine junge Unternehmensberaterin von ihrem Vater aus ihrem emotionslosen Leben befreit wird. Lola befreit niemand. Die Stärke der streckenweise etwas unentschlossen wirkenden Erzählung liegt in kleinen Preziosen, Mikroszenen, die ohne viel Federlesen Situationen oder Charaktere einfangen.

Eine wahre Horror-Geschichte erzählt Fatih Akin. Er widmet

sich – nach dem gleichnamigen Roman von Heinz Strunk – in „Der Goldene Handschuh“ dem Serienmörder Fritz Honka. Der ermordete im Hamburg der 70er-Jahre vier Frauen, zerstückelte die Leichen und versteckte sie in seiner Wohnung. Weil die Frauen keiner vermisste, fielen die Taten nicht auf. Gleich zum Auftakt geht es heftig zur Sache. Jonas Dasser, mit massiver Maske zum Freak verunstaltet, zersägt die erste Leiche in der schäbigen Wohnung. Wegen der extremen Szenen beim Dreh wurde eigens eine Set-Psychologin zur Betreuung der Schauspieler um Dasser und die Grazer Mimin Grete Tiesel angeheuert. Für Akin steht die Brutalität symbolisch: „Männer brauchen eine Art Schocktherapie über das Visuelle, und ich wollte die Gewalt deshalb explizit zeigen, so bedrückend, wie sie ist“, so der 45-Jährige. Der Beifall blieb spärlich. Dafür war das Entsetzen über die Wucht des Gezeigten zu groß. Übernächste Woche kann man sich im Kino dieser Mutprobe mit Nachhaltigkeitseffekt stellen.

Dieter Oßwald, Berlin



Willi Rainer

Im Jahr 1960 stellten Künstlergruppen wie Nouveau Réalisme und Fluxus traditionelle Kunstauffassungen radikal infrage. Pop-Art und die Ready-mades erlebten ein Comeback mit Aktionismus und Happenings. Mitten in diesen künstlerischen und gesellschaftlichen Um- und Aufbrüchen wirkte der junge niederländische Maler Jan Henderikse und sah das „Ende der Hänge- und Stehkunst“ nahen. 1959 schuf er erste Assemblagen mit Plastikverschlüssen von Sektflaschen und kam in Folge zu einer Kunstauffassung, die sich eigenständig zwischen den Strömungen der 1960er-Jahre zu positionieren suchte. Heute ist der 83-jährige Henderikse als solitäre Erscheinung in vielen Galerien und Museen vertreten.

Die beispielhafte Vorstellung seines Werkes in der Stadtgalerie Klagenfurt ist nicht sein erster Auftritt in der Landeshauptstadt. Bereits vor 50 Jahren stellte er in der legendären Galerie Hildebrand seine frühen Arbeiten vor. Bei dieser Gelegenheit erwarb er für wenige Dollar in einer Klagenfurter Bank einen



STADTGALERIE KLAGENFURT

Einsichten in die Absurdität des Normalen

Wenn aus Abfallprodukten Kunst wird: Jan Henderikse zeigt in der Stadtgalerie Klagenfurt die „Verlockungen des Alltags“.

Sack voll Eingroschenstücken, die er anlässlich einer Aktion auf das Publikum „herabregnen“ ließ.

Heute gibt sich der alte Herr, der abwechselnd in New York und Antwerpen lebt und arbeitet, gemäßiger. Wohl ist er noch immer der Meinung, dass „Kunst mehr Idee ist als Ding“. Dennoch stellt ihn der Experte und Kurator Antoon Melissen mit ganz realen Gegenständen vor. Vorwiegend sind es Abfallprodukte; die Überbleibsel ei-

ner sonst wesentlichen Angelegenheit. Etwa Plastikflaschen, Korken, hölzerne Obst- und Bierkisten oder aus dem Verkehr gezogene, geschredderte Geldscheine. Diese arrangiert er in Materialclustern zu dynamischen Strukturen, um die Wahrnehmung des Realen in Bewegung zu versetzen. Bestens Bekanntes, wie Plastikmüll, in Reliefs vereint, evoziert unerwartete ästhetische Erfahrungen.

Bei Henderikse „funktioniert“ die Einsicht in die „Ab-



Kurator Antoon Melissen vor einer Installation mit Obstkisten. Darunter das Korkenbild „Round“

Zur Ausstellung

Jan Henderikse: Verlockungen des Alltags. Stadtgalerie Klagenfurt. Theatergasse 4. Täglich außer Montag von 10 bis 18 Uhr. Bis 28. April. www.stadtgalerie.net



Der Künstler Jan Henderikse in seinem Atelier

TODESFALL

Tomi Ungerer gestorben

Der französische Zeichner, Karikaturist und Buchautor Tomi Ungerer ist 87-jährig gestorben. Der Künstler, der in Straßburg sowie Irland lebte, hat mehr als 150 Bücher geschrieben und illustriert, darunter so bekannte wie „Der Mondmann“ und „Die drei Räuber“.



Tomi Ungerer, 1931–2019

Außerdem hat er 40.000 Zeichnungen, über 300 Plakate, Dutzende Ölbilder, Lithographien und Skulpturen geschaffen. Auch mit erotischen Zeichnungen (unter anderem zum Vietnamkrieg und der Rassentrennung) fand er Anerkennung. Ungerer, der zahlreiche Auszeichnungen erhalten hat, gehörte zu den wenigen Künstlern in Frankreich, die zu Lebzeiten ein Museum erhalten haben. Seit 2007 gibt es in Straßburg das Tomi-Ungerer-Museum.

VILLACH

Autorenstipendium ausgeschrieben

Buch13 und die Stadt Villach schreiben gemeinsam zwei Stipendien „Literatur:im:süden“ aus. Jeweils im Juli und August können zwei österreichische Schriftsteller das Buch13-Atelier beziehen, die Stadt fördert das Projekt mit einem Preisgeld von je 1500 Euro. Bis 30. April können sich Autoren mit Hauptwohnsitz in Österreich bewerben, eine Publikation (nicht Eigenverlag) ist Voraussetzung. Infos/Anmeldung unter office@buch13.at oder unter Tel. (0680) 245 07 45 (Gerald Eschenauer).



Mavie Hoerbiger, Pia Hierzegger, Regisseurin Marie Kreutzer und Valerie Pachner während des Fototermins

AFP/ANDERSEN

B/4D

tergallery dem Aggregatzustand „liquide“ in Tomas Hokes Werk. Die Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus zeigt das weit gefasste zweidimensionale Schaffen Tomas Hokes: grafische Arbeiten werden mit dreidimensionalen Arbeiten verschränkt. Da werden schillernde Landschaften auf Edelstahl zu biomorphen Clustern auf Papier.



„neurora WV 685“, Lichtinstallation aus dem Jahr 2012, zu sehen im MMKK.



„Europa und der Stier“. Die frühe Ölkreide-Grafik von Tomas Hoke aus dem Jahr 1987 ist in der Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus ebenso zu sehen wie aktuelle grafische Arbeiten des Künstlers. Fotos: Stadtgalerie, MMKK, Ritter

Brunch im Trash-Universum

Ausstellungs-Extra. Die Stadtgalerie Klagenfurt lädt zu einem Kunstfrühstück plus Spezialführung durch die Ausstellung von Jan Henderikse.

Dinge, die zuerst euphorisch gekauft und später gedankenlos entsorgt werden – sie sind es, die den aus den Niederlanden stammenden und heute in den USA lebenden Künstler Jan Henderikse zu außergewöhnlichen Collagen und Installationen inspirieren. In der Ausstellung „Verloren im Chaos des Alltags“ zeigt die Klagenfurter Stadtgalerie einen umfangreichen Auszug aus dem Schaffen Henderikses, das sich zwischen Kitsch und Trash bewegt und faszinierend anzusehen ist.

Er verarbeitet leere Plastik-Putzmittelflaschen zu knallbunten Assemblagen, Korken aus Rot- und Weißweinflaschen werden zu spannend-schattierenden Wandreliefs. Beim Rundgang durch die Ausstellung wird schnell klar: Jan Henderikse

macht Kunst, die sich vom Gemälde als statisches „Wandstück“ entfernt. Am 7. April gibt es um 11 Uhr einen Kunst-Brunch mit anschließender Spezialführung durch die Ausstellung. Anmeldung unter Tel.: 0463/537-5545



Aktionsplakate, Devotionalien, Werbesujets und Wegwerfmaterial – der Holländer Jan Henderikse verwandelt es in Kunst-Installationen. Foto: Fritz



Foto: KK

Pattern Recognition

Simon Goritschnig (*1988 in Klagenfurt), vorjähriger Preisträger des Atelierstipendiums Paris der Stadt Klagenfurt, stellt die Suche nach Ordnung im Chaos des Universums in den Mittelpunkt seiner Ausstellung „Pattern Recognition“. Die Ausstellung wird am 19. März um 19 Uhr im „Living Studio“ der Stadtgalerie eröffnet.